

Das Allgäu zu Gast in Südtirol

» Musik verbindet – der Musikverein St. Mang besucht die Musikkapelle Innerpfitsch nahe Sterzing

Kempten/Pfitsch (chr). Anfang Juli machte sich der Musikverein St. Mang auf nach Südtirol, um dort die Musikkapelle Innerpfitsch zu besuchen. Anlass war der Pfitscher Kirchtag. Bereits im August vergangenen Jahres waren die Südtiroler zur Festwoche zu Gast im Allgäu.

Der Musikverein St. Mang ist oft auf Reisen, fast jedes Jahr versucht die Vorstandschaft einen Ausflug zu organisieren – um die Gemeinschaft zu stärken und zusammen eine tolle Zeit mit viel Musik zu erleben. Das brachte den Musikverein schon nach Frankreich, Ungarn oder Holland, um nur einige der Ziele zu nennen.

Doch wieso dieses Jahr gerade Innerpfitsch? Wie kam der Kontakt zwischen den beiden Musikkapellen zustande?



» Martin Rainer, Dirigent der Innerpfitzcher, durfte natürlich auch einen Marsch dirigieren – die Sankt Manger spielten nach seinem Taktstock.
Fotos: Musikverein St. Mang

Ganz dem modernen Zeitalter entsprechend über das Internet. Der Musikverein St. Mang suchte auf seiner Homepage eine Kapelle, die mit ihm das jährliche Residenzhofkonzert anlässlich der Allgäuer Festwoche gemeinsam gestaltet. Der Dirigent der Innerpfitzcher, Martin Rainer, stoß auf diesen Suchaufruf und schnell stand fest, dass die Südtiroler Musiker für drei Tage ins Allgäu reisten. Neben dem gemeinsamen Residenzhofkonzert fand ein Standkonzert statt und die Musikkapelle Innerpfitsch gestaltete den Sonntagsgottesdienst. Zudem erlebten sie einen unterhaltsamen Abend im Festzelt auf der Allgäuer Festwoche, an dem der Musikverein St. Mang für Stimmung sorgte.

Gegenbesuch

Bereits bei der Abreise der Südtiroler Kapelle stand fest, dass es bald einen Gegenbesuch der



» Gruppenbild zum Abschied: Der Musikverein St. Mang.

St. Manger in Pfitsch geben sollte. Nicht einmal ein Jahr später wurde dieser in die Tat umgesetzt. Am 30. Juni brach der Musikverein St. Mang mit fast 50 Mann auf nach Südtirol.

Dort angekommen stand nach einer kleinen Stärkung und der Zimmerverteilung die Besichtigung der Bergbauwelt Ridnaun auf dem Programm. In fast zwei Stunden schilderte ein ehemaliger Knappe, der rund 27 Jahre unter Tage im Bergwerk am Schneeberg in Ridnaun arbeitete, in einem präparierten Schaustollen, welche Bedingungen dort herrschten und wie unter anderem Silber und Zink abgebaut wurden. Bis 1985 war das Bergwerk in Betrieb – viele

der Maschinen sind auch heute noch funktionstüchtig und werden den Besuchern präsentiert.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stand dann der Musikantenabend auf dem Programm. Zahlreiche Musikgruppen aus verschiedenen Gebieten gaben einige Stücke zum Besten und ernteten reichlich Beifall, darunter auch eine kleine Besetzung der St. Manger. Am Sonntag ging es bereits um sieben Uhr mit dem Weckruf der Alphorngruppe des Musikvereins St. Mang los.

Die Feldmesse zum Pfitscher Kirchtag wurde von der gesamten St. Manger Kapelle musikalisch umrahmt. Ebenso gestalteten sie den anschließenden

Frühschoppen mit Marsch, Polka und einigen moderneren Stücken. Selbstverständlich durfte auch der musikalische Leiter der Innerpfitzcher, Martin Rainer, einen Marsch dirigieren.

Am Nachmittag durften die Musiker aus dem Allgäu noch das herrliche Wetter und die einzigartige Kulisse beim Pfitscher Kirchtag genießen, bevor es gegen Abend wieder in Richtung Heimat ging. Dabei waren sich alle einig: Die Freundschaft zu den Pfitschern besteht auch weiterhin und ein erneuter Besuch ist ganz und gar nicht ausgeschlossen. Infos zum Musikverein Sankt Mang und mehr Bilder zum Besuch in Pfitsch unter www.mstm.de.